

Wenden wir uns zunächst Graf Berthold II. von Andechs zu. In unseren Briefen ist Graf Berthold II. bisher zweimal erwähnt worden. Wir sahen, daß er in Ausführung des Testamentes Heinrichs II. von Wolfratshausen die Auflassung der Schenkung Aldrans an Tegernsee veranlaßte (Trad. Teg. Nr. 290 b) und die in solchen Fällen nicht übliche gerichtliche Bekanntmachung vornehmen ließ<sup>397</sup>). Er trat also nachdrücklich gegen die Ministerialen seines verstorbenen Verwandten Heinrich für das Recht Tegernsees ein. In einem anderen Zusammenhang erklärte er sich als Vogt von Benediktbeuren mit dem vom Konvent nach dem Tode Abt Walters (1168) gewählten Albert einverstanden, dem auch Bischof Hartwig von Augsburg seine Zustimmung gegeben hatte<sup>398</sup>). An Hand einer Reihe weiterer Briefe gewinnen wir ein zuverlässiges Bild von der Tätigkeit Bertholds als Vogt von Tegernsee.

Graf Berthold II. (gest. 1188 Dezember 14)<sup>399</sup>) übernahm nach dem Tode seines Vaters Berthold I. (gest. 1151 Juni 27)<sup>400</sup>) die Grafschaften Andechs<sup>401</sup>) und Plassenburg (im Rednitzgau, Franken)<sup>402</sup>), mit denen die Vogteien über Diessen (Hauskloster seines Geschlechtes)<sup>403</sup>), Benediktbeuren<sup>404</sup>), Langheim (LK. Lichtenfels)<sup>405</sup>) und St. Getreu am Michaelsberge (bei Bamberg)<sup>406</sup>) verbunden waren. Nach dem Tode seines Verwandten Heinrich II. von Wolfratshausen (1157 Mai 2)<sup>407</sup>) fiel ihm mit dem Besitz der Wolfratshausener Linie auch die Vogtei über Tegernsee<sup>408</sup>) und die Tegernseer Tochtergründung Dietramszell zu. Trotz der Fülle an Aufgaben, die diese vier Klostervogteien, zu denen noch die über das Hochstift Brixen hinzukam, mit sich brachten, hat er seine Pflichten sehr sorgfältig erfüllt, wie die nachfolgenden Tegernseer Briefe beweisen. Selbst nach seiner Ernennung zum Mark-

<sup>397</sup>) S. oben S. 106.

<sup>398</sup>) S. Studien I, DA. 11, 457.

<sup>399</sup>) Vgl. Dungern a. a. O. S. 23 Nr. 43 u. Taf. I b, Oefele a. a. O. S. 22 Nr. 21. A. Kempfner, Bertold III. v. Andechs. Festgabe A. Knöpfler (1907) 145 ff. enthält keine neuen, über Oefele hinausführenden Gesichtspunkte. Zu beachten ist die unterschiedliche Zählweise der Bertholde bei Oefele und Dungern.

<sup>400</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 16 Nr. 13, Dungern a. a. O. S. 21 Nr. 35 u. Taf. I u. I b.

<sup>401</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 47—49.

<sup>402</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 73 f.

<sup>403</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 55.

<sup>404</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 55.

<sup>405</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 79.

<sup>406</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 79.

<sup>407</sup>) S. oben S. 105.

<sup>408</sup>) Vgl. Oefele a. a. O. S. 55.